

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Sitzungstag: 02.10.13
Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:53 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Husemann, Horst-Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Andersen, Klaus

Ausschussmitglieder

Albers, Udo

Feldmann, Monika

Lange, Hans-Jürgen

Vredenborg, Elke

Wolken, Wilfried

Grundmandat

Ludewig, Enno

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Hagestedt, Uwe

Mühlena, Björn

Müller, Mike

Röben, Manfred

Gäste

Weydringer, Herbert

Planungsbüro Planteam WMW GmbH &
Co. KG zu TOP 6

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass es im öffentlichen Teil der Sitzung nur einen zu behandelnden Tagesordnungspunkt gebe. **Er** gehe davon aus, dass die vielen anwesenden Bürger sich vorrangig dafür interessieren und dazu Fragen stellen möchten. **Er** schlägt vor, dass im Rahmen des Tagesordnungspunktes Nr. 5 "Einwohnerfragestunde" nur allgemeine Fragen gestellt werden, die nicht zum Thema "Ahlers-Haus" gehören und nach dem Vortrag von Herrn Weydringer zu Punkt Nr. 6 und der anschließenden Diskussion der Ausschussmitglieder die Sitzung erneut für eine

Einwohnerfragestunde zu diesem Thema zu unterbrechen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch aus der Ausschusssmitte, so dass entsprechend verfahren wird.

Herr Albers fragt an, warum die Tagesordnungspunkte Nr. 11 und 12 nicht im öffentlichen Teil dieser Sitzung behandelt werden sollen. **Herr Röben** erklärt dazu, dass zu dem Thema "Radfahren in Jever" ein Vorentwurf erarbeitet worden sei, der mittels der Mitteilungsvorlage den Fraktionen vorgelegt werden soll. Diese sollen sich Gedanken darüber machen, ob das erarbeitete Grundgerüst so in Ordnung sei oder ob es Ergänzungswünsche gebe. In der nächsten Sitzung des Planungsausschusses solle dann im öffentlichen Teil der Sitzung eine eingehende Beratung erfolgen. Unter dem Tagesordnungspunkt 12 solle der Rücklauf aus den Fraktionen erfolgen. Bisher sei nur ein Rücklauf von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erfolgt. Hier solle nur gesammelt werden und in einer der nächsten Sitzungen eine eingehende Beratung im öffentlichen Teil der jeweiligen Sitzung erfolgen.

Die Tagesordnung wird sodann wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Einwohnern Gelegenheit für Fragen zu geben. Davon wird kein Gebrauch gemacht, so dass **der Vorsitzende** die Sitzung wieder eröffnet.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Bebauungsplan Nr. 26 "Stadtmitte/Alter Markt" - 3. Änderung - Teilbereich westlich von-Thünen-Ufer -; hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/0452/2011-2016

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Weydringer vom Büro Planteam WMW GmbH & Co. KG und teilt mit, dass Herr Dr. Dehrendorf aufgrund kurzfristiger Erkrankung nicht an dieser Sitzung teilnehmen könne. **Er** führt kurz zur Beschlussvorlage aus und erläutert, dass Herr Weydringer zu den 45 eingegangenen Stellungnahmen eine thematische Abhandlung ausgearbeitet habe, die dieser vortragen werde. **Er** bittet die Ausschusssmitglieder darum, sich den Vortrag insgesamt anzuhören und dann Fragen zu stellen. Sodann erteilt **er** Herrn Weydringer das Wort.

Herr Weydringer erklärt einfühend, dass die Abwägung der eingegangenen Anregungen und Hinweise den politischen Gremien der Stadt Jever vorbehalten bleibe. Er habe im Auftrage der Stadt Abwägungsvorschläge erarbeitet, die **er**, zusammengefasst in 9 thematische Sachverhalte, erläutern werde.

Herr Weydringer geht anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation auf die Vorgeschichte und den Werdegang des Bebauungsplanänderungsverfahrens ein und

erklärt ausführlich die 9 thematischen Sachverhalte, deren Ergebnisse und die daraus resultierenden Abwägungsvorschläge.

Nach Abschluss des Vortrages bittet **der Vorsitzende** die anwesenden Ausschussmitglieder darum, ihre Fragen zu stellen. Da keine Fragen gestellt werden, unterbricht **er** die Sitzung um 18:07 Uhr und räumt den anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zur Fragestellung ein.

Davon machen insgesamt 3 Personen Gebrauch. Deren Fragen werden von Herrn Weydringer und Herrn Röben beantwortet. Um 18:20 Uhr eröffnet **der Vorsitzende** die Sitzung wieder.

Frau Vredenburg bedankt sich bei Herrn Weydringer für die ausführliche Beantwortung aller Stellungnahmen, so dass ihrer Ansicht nach keine Fragen offen geblieben seien.

Herr Albers erklärt für die SWG-Fraktion, dass die erarbeiteten Abwägungsvorschläge in Ordnung seien. Magenschmerzen habe man lediglich bei dem "Aha-Effekt" des Neubaus. Seine Fraktion sei aber auf jeden Fall für den Neubau, da das alte Gebäude nicht mehr respektabel sei.

Herr Andersen führt aus, dass die CDU-Fraktion sich mehrheitlich gegen den Neubau ausspreche. **Er** kenne aber auch die Meinungen der anderen Fraktionen zu diesem Thema. Es gehe hier jedoch um den Bebauungsplan und nicht um das Bauwerk an sich. Dazu gebe es einen Mehrheitsbeschluss, den **er** respektiere. Zu dem geplanten Standort habe **er** bereits im November 2012 seine Bedenken kundgetan. Diese spiegeln sich in den eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplanverfahren wieder. **Herr Andersen** betont, dass **er** der schärfste Gegner eines Neubaus an diesem Standort sei. Für **ihn** stehe der Erhalt und die Pflege der Graftenanlage im Vordergrund. **Er** zitiert aus der Diplomarbeit von Frau Seeger zum Thema "Die Wallgrünanlagen der Stadt Jever": "Als eine der wenigen Wallgrünanlagen in Deutschland haben sich die der Stadt Jever in ihrer (fast) ursprünglichen Form bis heute erhalten. Sie sind in ihrer Bedeutung für die Stadt und deren Bürger durchaus mit denen der Stadt Bremen vergleichbar, besonderen wenn man die unterschiedlichen Größenverhältnisse der Städte vergleicht." Durch den Abbruch des Hauses, für den **er** sich klar ausspreche, habe die Stadt Jever die Chance, die Wallanlage an dieser Stelle wiederherzustellen und die Graft bis an die Schloßstraße heranzuführen. So würden beispielsweise in Papenburg alte Kanäle wieder hergestellt. In Jever seien der Schloßgarten vom Land Niedersachsen und die ehemalige Kaserne vom Landkreis Friesland historisch wiederhergestellt worden. Die Stadt Jever sei dagegen nicht in der Lage, die Wallanlage an dieser Stelle wieder herzustellen. **Herr Andersen** stellt abschließend fest, dass am Ende die Mehrheit dem Bebauungsplan wohl zustimmen werde und die Stadt Jever letztendlich das bekomme, was sie verdiene.

Herr Ludewig verweist auf das Stadtleitbild 2012, das im Rahmen des Leitbildverfahrens im Jahr 2001 erarbeitet worden sei. Hier habe der Arbeitskreis Tourismus, Gastgewerbe, Stadterlebnis, Kultur und Freizeit folgende Ziele erarbeitet:

"Wir wollen die Vermarktungsstrukturen in der Stadt verbessern. Das Verkehrsbüro benötigt bessere Räumlichkeiten, die den modernen Ansprüchen genügen. Der Zugang soll für alle möglich und der Aufenthalt für alle bequem sein." **Er** stellt fest, dass man bereits vor 13 Jahren erkannt habe, dass der Zugang zum Ahlers-Haus nicht für alle ohne Schwierigkeiten möglich sei.

Frau Feldmann bedankt sich bei Herrn Weydringer für dessen ausführlichen Vortrag. Die vorgetragenen Zahlen und Fakten haben einiges klar gemacht und Befürchtungen relativiert. Ihre Fraktion habe mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gesprochen, die das Haus nutzen. Dabei wären sich alle einig gewesen, dass ein Neubau erforderlich sei. **Sie**

hätte sich gewünscht, dass sich die Bürgerinnen und Bürger früher zu Wort gemeldet hätten. Man müsse aber auch etwas Neues wagen.

Der Vorsitzende lässt sodann über die aus zwei Punkten bestehende Beschlussempfehlung gemeinsam abstimmen.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und förmlicher Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 26 „Stadtmitte/Alter Markt“ - 3. Änderung – Teilbereich westlich von-Thünen-Ufer gemäß § 10 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1

Eigene Zuständigkeit:

TOP 7 Genehmigung des Protokolls Nr. 15 vom 14. August 2013 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird mit 7 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

TOP 9 Anfragen und Anregungen

- keine -

TOP 10 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr.

Genehmigt:

Horst-Dieter Husemann
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Uwe Hagedstedt
Protokollführer/in